

Weinbruderschaft Rheinhessen startet ihr Jubiläumsjahr 2020 mit dem Dreikönigszirkel in Sörgenloch

Zu ihrem traditionellen Weinzirkel am Dreikönigstag trafen sich rund 110 Mitglieder der Weinbruderschaft Rheinhessen zu St. Katharinen im Vereinshaus von Sörgenloch. Brudermeister Prof. Dr. Axel Poweleit begrüßte die Teilnehmer in dem sehr schönen, cathedral wirkenden Raum.



Rege Gespräche der Weinbrüder

Weinbruder Torsten Krämer hieß die Weinbruderschaft stellvertretend für die Ortsgemeinde in der schon sehr alten Weinbaugemeinde willkommen.

Im abgelaufenen Bruderschaftsjahr erhielt das Weingut Michel-Pfannebecker aus Flornborn den Ehrenpreis der Weinbruderschaft anlässlich der Weinprämierung der Landwirtschaftskammer im kurfürstlichen Schloss zu Mainz. Das Weingut erhielt zum vierten Mal das mittlere Symbol der Weinbruderschaft. Der Winzer Pfannebecker, stellte seinen Prämierungsweines und das Weingut kurz vor.



Brudermeister Prof. Dr. Axel Poweleit gab einen kurzen Rückblick auf das abgeschlossene Bruderschaftsjahr und beleuchtete das Jahresprogramm, das unter dem Motto: Fünf Dekaden Weinbruderschaft Rheinhessen, Wein und Kultur machen den Unterschied steht.

Gleich den Jahresprogrammen wurde in den letzten 50 Jahren gleich der Wurzel einer Rebe die Weinkultur entsprechend dem Satzungszweck gesucht, aufbereitet

und verbreitet. Diese feste Wurzel ist eine exzellente Basis für die künftige Weinkulturarbeit der Gemeinschaft.



Gemäß den Regularien lebt die Weinbruderschaft die Weinkultur in ihren Veranstaltungen. Das darf sich aber nie zur Vortragsmonotonie, Wein Show und leibliche Sättigungsveranstaltung degenerieren. Weinkultur hat keine mundgerechte Bequemlichkeit. Nur durch thematische Arbeit begreift man die Dinge. Natürlich unterstützt durch Weines Labsal.

Für das Jubiläumsjahr, das beim Frühlingsfest im Mai in einer Festveranstaltung gewürdigt wird, mahnte der Brudermeister die aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen an. Diese Präsenz gibt der Kulturbewegung im Jubiläumsjahr den richtigen Stellenwert.

Brudermeister Prof. Dr. Axel Poweleit schloss seine Ausführungen mit einer Aussage des Ehrenbrudermeisters Prof. Koch aus dem Jahr 2014:

*Der Wahlspruch der Weinbruderschaft Rheinessen, auch 50 Jahre nach der Gründung noch als **persönliches Glaubensbekenntnis** verstanden, besagt es: „IN VINO SALVATIO!“ Das heißt: Der Wein befreit von den Bedrängnissen (Sorgen) des Lebens.*

Zwei Impulsvorträge vertieften die Ausführungen des Brudermeisters.

Zunächst betrachtete Bruderrat Hans-Günther Kissinger den weinkulturellen Status:

"Weinkultur macht den Unterschied – Weinkultur verdichtet und veredelt."

Die weinkulturellen Stichpunkte wirkten wie eine weinkulturelle Leitplanke für künftige Weinkulturarbeit.



Brudermeister Prof. Dr. Axel Poweleit, Kellermeister Andreas Hattemer, Sekretär Tobias Bieker, Bruderrat Hans-Günther Kissinger (v.l.o.n.r.u.).

Am Beispiel neuer Kulturangebote erläuterte Bruderrat und Sekretär Tobias Bieker unter dem Titel "Junge Weinkultur in Rheinessen" - Von kultureller Lust zu kulturellen Lastern – verändertes Lebensverhalten, was sich künftig auch auf das Kulturverständnis und die weinkulturelle Entwicklung auswirken wird.

Beide Vorträge wurden mit großem Applaus aufgenommen.

Es schloss sich eine Weinprobe mit vier Weinpärchen aus der Sörgenlocher Lage Moosberg an. Dem Bruderrat und Kellermeister Andreas Hattemer gelang es eindrucksvoll, Weine gleicher Lage aber von unterschiedlichem Rebenalter genauso zu vergleichen, wie Weine verschiedener Ausbauvarianten. Durch die Reduktion der Probenanzahl blieben die Vergleichspaare in guter Erinnerung.

Die Veranstaltung wurde von den Faßschlubbern der Weinbruderschaft hervorragend unterstützt.



Die Zirkelmeisterin Bruderrätin Heidi Zies bedankte sich zum Abschluss bei ihren Mitorganisatoren Bruderrat David Profit und Weinbruder Torsten Krämer und bei allen Beteiligten und schloss die Veranstaltung mit Blick auf die Jungweinprobe im Februar in Ingelheim mit dem Anstimmen des Cantus.



Bruderrat David Profit, Bruderrat Hans-Günther Kissinger, Sekretär Tobias Bieker, Weinbruder Torsten Krämer, Zirkelmeisterin Heidi Zies (v.l.n.r.).